

Detlev Ewald

Methode und Möglichkeit der Aufschätzung von Kleinbetrieben

Der vorliegende Aufsatz beinhaltet eine Darstellung der Ergebnisse der Kleinbetriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe für die Jahre 1991 bis 1994.

Informationsanforderungen zur unterjährigen Bereitstellung von Zahlenangaben der Kleinbetriebe, die ansonsten im Rahmen der Bundesstatistik nur in den Monaten Juni (Baugewerbe) bzw. September (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) einmal jährlich erhoben werden, führten zur Erarbeitung einer Aufschätzmethode im Bundesland Thüringen, die nachstehend dargestellt wird. Im Ergebnis der Aufschätzung werden für das Produzierende Gewerbe monatlich Ergebnisse der Merkmale Betriebe, Umsatz und Beschäftigte der Kleinbetriebe und der „Betriebe insgesamt“ in einem Statistischen Bericht veröffentlicht.

Vorbemerkungen

Die in der Wirtschaft der neuen Bundesländer ablaufenden Umstrukturierungsprozesse erfordern im Interesse einer umfassenden Darstellung der wirtschaftlichen Ergebnisse auch von der amtlichen Statistik neue Überlegungen.

So konnten mit den monatlichen statistischen Erhebungen im Produzierenden Gewerbe die Leistungen der stark angewachsenen Zahl der Kleinbetriebe nicht in den gewünschten zeitlich kürzeren Abständen ermittelt werden. Aber gerade die Leistungen der Kleinbetriebe (hier: Betriebe mit im allgemeinen unter 20 Beschäftigten) entwickelten sich im Freistaat Thüringen schneller als die der Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (das sind die in die monatliche Berichtspflicht einbezogenen Betriebe, der sogenannte Monatsberichts-kreis).

Die Überlegung einer monatlichen Befragung erwies sich aus den unterschiedlichsten Gründen als nicht realisierbar. So wurde auf der Grundlage des Datenmaterials vorhandener Statistiken eine Schätzmethode erarbeitet.

Eine bundesweit angewendete Hochrechnung im Bauhauptgewerbe erfolgt mit Schätzfaktoren aus der jährlichen Totalerhebung des Bauhauptgewerbes im Berichtsmonat Juni. Die Schätzfaktoren werden hier aus der Proportion zwischen den Betrieben mit 1 bis 19 Beschäftigten und den Betrieben mit 20 und mehr Be-

schäftigten gebildet. Mit diesem Schätzverfahren werden im Verlauf des Jahres mit den Proportionen, wie sie im Monat Juni bestanden, die hochgeschätzten Ergebnisse ermittelt.

Da sich der im Oktober eines jeden Jahres neu festgelegte Betriebskreis der Betriebe des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten durch Neugründung und Auflösung von Betrieben, insbesondere in den neuen Bundesländern, ändert und auch die Zahl der Betriebe ständig zunimmt, sind der Anwendung dieses Aufschätzverfahrens Grenzen gesetzt.

Zum jeweiligen Jahresende werden anhand der neu vorliegenden Totalerhebung und damit aktuellerer Schätzfaktoren die Ergebnisse rückwirkend ab März des laufenden Jahres berichtet.

Die hochgerechneten Ergebnisse wurden bisher nur in der Landessumme ermittelt und im monatlichen Bericht „Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe in Thüringen“ veröffentlicht.

Voraussetzungen

Einmal jährlich werden sowohl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe als auch im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe die Betriebe von Unternehmen mit im

allgemeinen unter 20 Beschäftigten erfasst. Das sind

- im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe die Kleinbetriebe (Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 1 bis 19 Beschäftigten) im Monat September,
- im Bauhauptgewerbe die Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Monat Juni und
- im Ausbaugewerbe die Betriebe von Unternehmen mit 10 bis 19 Beschäftigten im Monat Juni.

Erfragt werden die Merkmale Betriebe, Beschäftigte und Umsatz. Diese Angaben bilden die Berechnungsgrundlage für die aufzuschätzenden Merkmale.

In die nachfolgende Betrachtung werden die Handwerksbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten nicht einbezogen. Die Ergebnisse dieses Bereiches ermitteln die Statistischen Ämter mit einem Stichprobenverfahren, aus denen Ergebnisse für die Gesamtheit hochgerechnet werden.

Ergebnisse

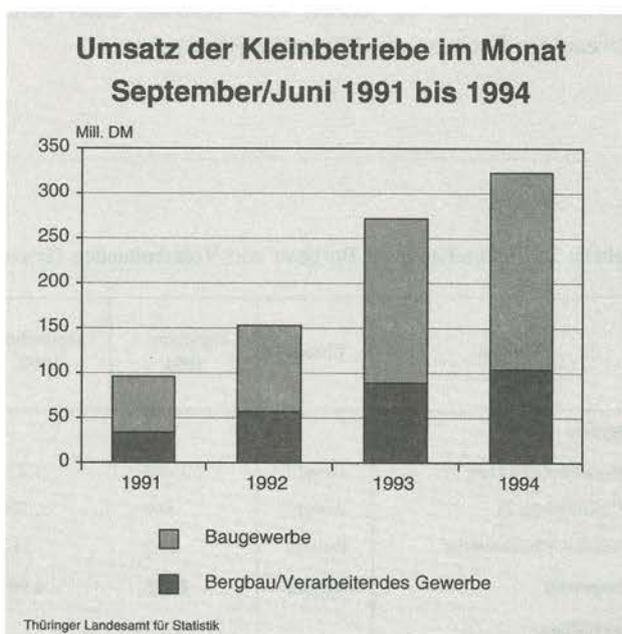
Im **Produzierenden Gewerbe** (hier: Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Bauhaupt- und Ausbaugewerbe) des Freistaats Thüringen wurden 1994 (Monat Juni bzw. Monat September) 2 919 Kleinbetriebe erfasst, 1 231 mehr als in den entsprechenden Monaten des Jahres 1991.

Die Kleinbetriebe beschäftigten 1994 fast 28 500 Personen, mehr als das Doppelte des Jahres 1991. Im Gegensatz dazu reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten des Monatsberichts-kreises (Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten) um über 60 Prozent in dem betrachteten Zeitraum. 1994 war jeder 8. Beschäftigte dieser Bereiche in einem Kleinbetrieb tätig.

Im Monat Juni bzw. September 1994 erzielten die Kleinbetriebe des Produzierenden Gewerbes einen Umsatz von 323 Millionen DM, das sind 227 Millionen DM bzw. 136 Prozent mehr als im Jahre 1991. Fast jede zehnte DM Umsatz wurde 1994 in den Kleinbetrieben erarbeitet, 1991 waren es noch 5,7 Prozent.

Die Produktivität (hier: Umsatz je Beschäftigten) der Kleinbetriebe lag 1994 mit einer Steigerung gegenüber 1993 um

53 Prozent bei 11 332 DM. Während in den Jahren 1991 und 1992 die Produktivität der Kleinbetriebe über der der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten lag, veränderte sich ab 1993 diese Tendenz. 1994 erreichten die Kleinbetriebe noch drei Viertel der Produktivität der Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Eine Ursache dürfte hierbei der Beschäftigtenabbau bei den Betrieben des Monatsberichts-kreises sein, denn bei den Kleinbetrieben ist eine Zunahme der Beschäftigten eingetreten.



Die Betriebsgrößen (hier: Beschäftigte je Betrieb) veränderten sich von 1991 bis 1994 wie folgt:

Tabelle 1: Beschäftigte je Betrieb

Berichts-kreise	Bergbau und Verarb.Gew.		Bauhaupt-gewerbe		Ausbau-gewerbe	
	1991	1994	1991	1994	1991	1994
Monats-berichts-kreis	194	78	108	58	61	44
Klein-betriebe	7	8	7	10	13	13

Die Kleinbetriebe im **Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe** erreichten bei der Anzahl der Betriebe 1994 einen Anteil von 37 Prozent, 1991 waren es noch 29 Prozent. Beim Umsatz erhöhte sich der Anteil von 2,7 Prozent im

Aufsätze

Jahre 1991 auf 5,0 Prozent 1994. Auch bei den Beschäftigten ist eine Erhöhung des Anteils von 1,4 Prozent (1991) auf 6 Prozent (1994) eingetreten.

Mit steigenden Beschäftigtenzahlen (+ 3 240 Personen) verdreifachte sich der Umsatz von 1991 bis 1994. Damit erhöhten sich die Umsatzleistungen doppelt so schnell wie bei den Betrieben mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Die Produktivität erhöhte sich in den letzten vier Jahren auf das 1,7-fache, lag jedoch 1994 erstmals unter dem Niveau der Betriebe des Monatsberichtsgebietes.

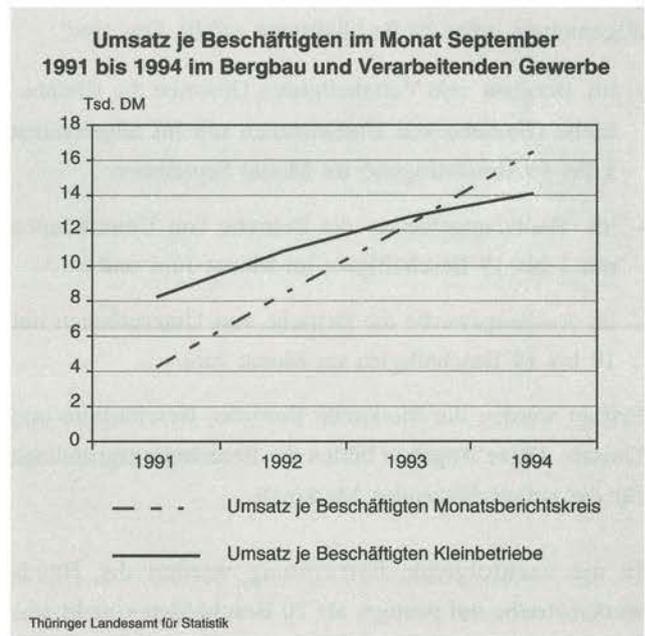


Tabelle 2: Entwicklung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Einheit	September 1991	September 1992	September 1993	September 1994	Entwicklung	
						1994/1993	1994/1991
						um Prozent	
Betriebe							
Monatsberichtsgebiet 1)	Anzahl	1 455	1 272	1 304	1 560	19,6	7,1
Kleinbetriebe 2)	Anzahl	600	709	834	906	8,6	51,0
Anteil d. Kleinbetriebe	Prozent	29,2	35,8	39,0	36,7	x	x
Insgesamt	Anzahl	2 055	1 981	2 138	2 466	15,3	19,9
Beschäftigte							
Monatsberichtsgebiet 1)	Personen	282 150	142 856	120 433	121 207	0,6	- 57,0
Kleinbetriebe 2)	Personen	4 088	5 259	6 962	7 328	5,3	79,3
Anteil d. Kleinbetriebe	Prozent	1,4	3,6	5,5	5,7	x	x
Insgesamt	Personen	286 238	148 115	127 395	128 535	0,9	- 55,1
Umsatz							
Monatsberichtsgebiet 1)	1 000 DM	1 201 194	1 180 555	1 483 141	1 997 996	34,7	66,6
Kleinbetriebe 2)	1 000 DM	33 598	56 969	88 850	103 528	16,3	207,5
Anteil d. Kleinbetriebe	Prozent	2,7	4,5	5,7	5,2	x	x
Insgesamt	1 000 DM	1 234 798	1 237 524	1 571 991	2 101 524	33,6	70,4
Umsatz je Beschäftigten							
Monatsberichtsgebiet 1)	DM	4 251	8 389	12 314	16 484	33,9	287,8
Kleinbetriebe 2)	DM	8 219	10 833	12 762	14 100	10,5	71,6
Insgesamt	DM	4 308	8 594	12 419	16 348	31,6	279,5
Beschäftigte je Betrieb							
Monatsberichtsgebiet 1)	Personen	194	112	92	78	x	x
Kleinbetriebe 2)	Personen	7	7	8	8	x	x
Insgesamt	Personen	139	75	60	52	x	x

1) Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten, 2) Betriebe von Unternehmen bis 19 Beschäftigte

Die Kleinbetriebe des **Baugewerbes** (Bauhaupt- und Ausbaugewerbe) trugen wesentlich zur Entwicklung in diesem Bereich bei. Die 2 013 Kleinbetriebe beschäftigten im Monat Juni 1994 über 21 140 Personen, das sind rund 12 300 Personen mehr als im Juni 1991. Der erzielte Umsatz in Höhe von 219 Millionen DM im Juni 1994 war um 157 Millionen DM höher als im vergleichbaren Monat des Jahres 1991.

Die Produktivität lag mit 10 372 DM unter dem Niveau der Betriebe des Monatsberichtsgebietes. Gegenüber 1991 erhöhte sich der Umsatz je Beschäftigten bei den Kleinbetrieben mit 47 Prozent nicht so schnell wie bei den Betrieben des Monatsberichtsgebietes.

Im **Bauhauptgewerbe** überstieg im Juni 1994 die Zahl der Kleinbetriebe die der Betriebe des Monatsberichtsgebietes. Gemessen an den gesamten Betrieben dieses Bereiches hatten die Beschäftigten einen Anteil von 20 und der Umsatz einen Anteil von 15,4 Prozent.

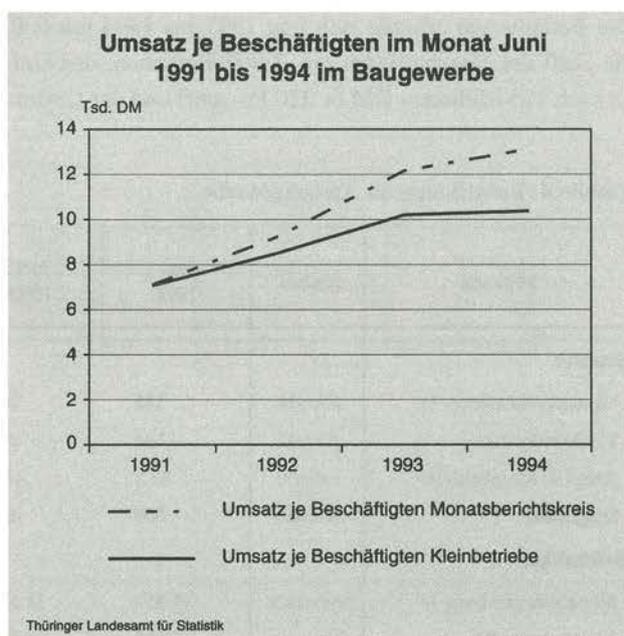


Tabelle 3: Entwicklung im Bauhauptgewerbe

Merkmal	Einheit	Juni 1991	Juni 1992	Juni 1993	Juni 1994	Entwicklung	
						1994/1993	1994/1991
						um Prozent	
Betriebe							
Monatsberichtsgebiet 1)	Anzahl	401	595	835	1 022	22,4	154,9
Kleinbetriebe 2)	Anzahl	942	974	1 342	1 542	14,9	63,7
Anteil d. Kleinbetriebe	Prozent	70,1	62,1	61,6	60,1	x	x
Insgesamt	Anzahl	1 343	1 569	2 177	2 564	17,8	90,9
Beschäftigte							
Monatsberichtsgebiet 1)	Personen	43 400	45 981	52 832	58 964	11,6	35,9
Kleinbetriebe 2)	Personen	6 920	8 391	12 559	14 727	17,3	112,8
Anteil d. Kleinbetriebe	Prozent	13,8	15,4	19,2	20,0	x	x
Insgesamt	Personen	50 320	54 372	65 391	73 691	12,4	46,4
Umsatz							
Monatsberichtsgebiet 1)	1 000 DM	313 536	438 180	686 157	833 968	21,5	166,0
Kleinbetriebe 2)	1 000 DM	47 535	67 484	126 103	152 105	20,6	219,9
Anteil d. Kleinbetriebe	Prozent	13,2	13,3	15,5	15,4	x	x
Insgesamt	1 000 DM	361 071	505 663	812 260	986 072	21,4	173,1
Umsatz je Beschäftigten							
Monatsberichtsgebiet 1)	DM	7 224	9 530	12 988	14 144	8,9	95,8
Kleinbetriebe 2)	DM	6 869	8 042	10 041	10 328	2,9	50,4
Insgesamt	DM	7 175	9 300	12 422	13 381	7,7	86,5
Beschäftigte je Betrieb							
Monatsberichtsgebiet 1)	Personen	108	77	63	58	x	x
Kleinbetriebe 2)	Personen	7	9	9	10	x	x
Insgesamt	Personen	37	35	30	29	x	x

1) Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten, 2) Betriebe von Unternehmen bis 19 Beschäftigte

Die Betriebszahl erhöhte sich von 1991 bis 1994 um 600, die Zahl der Beschäftigten um 7 807 Personen, der Umsatz um 105 Millionen DM (+ 220 Prozent) und der Umsatz je Beschäftigten um 50 Prozent. In diesem Bereich wurde die Produktivität des Monatsberichtsgebietes (14 144 DM) mit 10 328 DM nicht erreicht.

Tabelle 4: Entwicklung im Ausbaugewerbe

Merkmal	Einheit	Juni 1991	Juni 1992	Juni 1993	Juni 1994	Entwicklung	
						1994/1993	1994/1991
						um Prozent	
Betriebe							
Monatsberichtsgebiet 1)	Anzahl	188	257	400	503	25,8	167,6
Kleinbetriebe 2)	Anzahl	146	202	403	471	16,9	222,6
Anteil d. Kleinbetriebe	Prozent	43,7	44,0	50,2	48,4	x	x
Insgesamt	Anzahl	334	459	803	974	21,3	191,6
Beschäftigte							
Monatsberichtsgebiet 1)	Personen	11 454	13 507	18 681	22 264	19,2	94,4
Kleinbetriebe 2)	Personen	1 936	2 848	5 374	6 416	19,4	231,4
Anteil d. Kleinbetriebe	Prozent	14,5	17,4	22,3	22,4	x	x
Insgesamt	Personen	13 390	16 355	24 055	28 680	19,2	114,2
Umsatz							
Monatsberichtsgebiet 1)	1 000 DM	75 880	112 499	183 875	231 428	25,9	205,0
Kleinbetriebe 2)	1 000 DM	14 945	28 297	56 904	67 190	18,1	349,6
Anteil d. Kleinbetriebe	Prozent	16,5	20,1	23,6	22,5	x	x
Insgesamt	1 000 DM	90 825	140 796	240 779	298 618	24,0	228,8
Umsatz je Beschäftigten							
Monatsberichtsgebiet 1)	DM	6 625	8 329	9 843	10 395	5,6	56,9
Kleinbetriebe 2)	DM	7 720	9 936	10 589	10 472	-1,1	35,6
Insgesamt	DM	6 783	8 609	10 010	10 412	4,0	53,5
Beschäftigte je Betrieb							
Monatsberichtsgebiet 1)	Personen	61	53	47	44	x	x
Kleinbetriebe 2)	Personen	13	14	13	14	x	x
Insgesamt	Personen	40	36	30	29	-	-

1) Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten, 2) Betriebe von Unternehmen von 10 bis 19 Beschäftigte

Im Ausbaugewerbe war im Juni 1994 die Zahl der Kleinbetriebe geringer als beim Monatsberichtsgebiet. Bei den Beschäftigten und beim Umsatz betragen die Anteile 22,4 bzw. 22,5 Prozent. Gegenüber 1991 verdreifachte sich die Betriebszahl und die Zahl der Beschäftigten stieg auf das 3,3-fache. Der Umsatz nahm um das 3,5-fache (+ 52 Millionen DM) zu. Die Produktivität erhöhte sich in dem betrachteten Zeitraum um 35 Prozent und erreichte das Niveau des Monatsberichtsgebietes.

Berechnungsmethode der Aufschätzung

Durch die nachfolgend dargestellten mathematischen Aufschätzungen (Grundlage ist die durchschnittliche monatliche Entwicklung der Kleinbetriebe, deren Berechnung mit einem PC-Programm erfolgt) werden statistische Ergebnisse für Kleinbetriebe monatlich berechnet. Dadurch ist es möglich, für die Bereiche Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Bauhaupt- und Ausbaugewerbe geschätzte Ergebnisse für Betriebe insgesamt darzustellen. Die Berechnung erfolgt für die Merkmale Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz.

Im Gegensatz zum statistischen Aufschätzverfahren im Bauhauptgewerbe wurde für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe sowie für das Ausbaugewerbe ein dynamisches Aufschätzverfahren erarbeitet, das die überdurchschnittlich hohe Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten der Kleinbetriebe berücksichtigt.

Zu beachten ist, daß die große Anzahl der Betriebe des Ausbaugewerbes mit 1 bis 10 Beschäftigten und die Betriebe des Handwerks mit im allgemeinen unter 20 Beschäftigten nicht enthalten sind.

Gegenüber den bisher veröffentlichten statistischen Ergebnissen werden mit dieser Schätzmethode die Merkmale für „Betriebe insgesamt“ (das ist die Summe aus Kleinbetriebe plus Betriebe des Monatsberichts) mehrerer Bereiche des Produzierenden Gewerbes ermittelt und ermöglichen somit eine vergleichende Darstellung.

An der weiteren Revision der verwendeten Schätzmethode wird gearbeitet, um die aufgeschätzten Ergebnisse ständig zu verbessern.

In diese Überlegungen gehen vor allem folgende Gedanken ein:

1. In welchem Maße kann die Statistik der Gewerbeanzeigen verstärkt genutzt werden?
2. Mit welchen Methoden können die vielen Betriebe und Unternehmen des Ausbaugewerbes mit in der Regel 1 bis 10 Beschäftigten, die im Rahmen der Bundesstatistik bisher nicht befragt werden, in die Aufschätzung einbezogen werden ?
3. Welche Möglichkeiten gibt es, die Betriebe und Unternehmen des Handwerks nach Durchführung der Handwerkszählung 1995 einzubeziehen?

Die Ergebnisse für die Merkmale Betriebe, Beschäftigte und Gesamtumsatz für die Betriebe in den Bereichen Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe, Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden mit der stark vereinfacht dargestellten Berechnungsmethode ermittelt:

- a) Ermittlung des Gesamtwachstums der Merkmale der Kleinbetriebe

$$\frac{\text{Merkmale Kleinbetriebe laufendes Jahr}}{\text{Merkmale Kleinbetriebe Vorjahr}} = \text{Wachstum für das Jahr}$$

Wachstum für den Monat: Berechnung der 12. Wurzel des Jahreswachstums.

- b) Ermittlung der Gesamtwerte der Merkmale für Betriebe insgesamt

$$\begin{aligned} & \text{Merkmale laufender Monat aus dem Monatsbericht} \\ & + \text{Merkmale Kleinbetriebe (Erfassungsmonat x Wachstumsfaktor für den Monat - auflaufend)} \\ & = \text{Gesamtwert der Merkmale für den laufenden Monat} \end{aligned}$$

Die ausführliche Berechnungsmethode wird nachstehend dargestellt.

Berechnungen

Ausgangswerte:

1. Merkmale aus dem Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe bzw. Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

$$\begin{aligned} \text{Betriebe} &= AM_i \\ \text{Umsatz} &= UM_i \\ \text{Beschäftigte} &= BM_i \end{aligned}$$

$i = 1, 2, 3 \dots 12$ (Monate)

$$\begin{aligned} AM &= \text{Betriebe Monatsbericht} \\ UM &= \text{Umsatz Monatsbericht} \\ BM &= \text{Beschäftigte Monatsbericht} \end{aligned}$$

- 1 = September / Juni des Jahres
- 2 = Oktober / Juli des Jahres
- 3 = November / August des Jahres
- ...
- 12 = August / Mai des Jahres

2. Merkmale aus dem Bericht der Kleinbetriebe des Berichtsjahres

$$\begin{aligned} \text{Betriebe} &= AB_{BJ} \\ \text{Umsatz} &= UB_{BJ} \\ \text{Beschäftigte} &= BB_{BJ} \end{aligned}$$

BJ = Berichtsjahr (jeweilig aktuelle Angaben)

3. Merkmale aus dem Bericht der Kleinbetriebe des Vorjahres

$$\begin{aligned} \text{Betriebe} &= AB_{VJ} \\ \text{Umsatz} &= UB_{VJ} \\ \text{Beschäftigte} &= BB_{VJ} \end{aligned}$$

AB = Betriebe aus Kleinbetriebserhebung
 UB = Umsatz aus Kleinbetriebserhebung
 BB = Beschäftigte aus Kleinbetriebserhebung
 VJ = Vorjahr

Berechnung:

1. Ermittlung der Gesamtentwicklung der Kleinbetriebe je Merkmal

a) Betriebe $W_A = \frac{AB_{BJ}}{AB_{VJ}}$

b) Umsatz $W_U = \frac{UB_{BJ}}{UB_{VJ}}$

c) Beschäftigte $W_B = \frac{BB_{BJ}}{BB_{VJ}}$

W_A = Gesamtentwicklung Betriebe

W_U = Gesamtentwicklung Umsatz

W_B = Gesamtentwicklung Beschäftigte

2. Ermittlung des Wachstums je Monat für die Merkmale der Kleinbetriebe

a) Betriebe $W_{AM} = 12. \text{ Wurzel aus } W_A$

b) Umsatz $W_{UM} = 12. \text{ Wurzel aus } W_U$

c) Beschäftigte $W_{BM} = 12. \text{ Wurzel aus } W_B$

W_{AM} = Monatswachstum Betriebe

W_{UM} = Monatswachstum Umsatz

W_{BM} = Monatswachstum Beschäftigte

3. Ermittlung der Werte der Merkmale für Betriebe insgesamt

$AG_{Mi} = AM_i + (AB_{BJ} \cdot W_{AMi})$

$UG_{Mi} = UM_i + (UB_{BJ} \cdot W_{UMi})$

$BG_{Mi} = BM_i + (BB_{BJ} \cdot W_{BMi})$

$i = 1, 2, 3 \dots 12$

AG_M = Merkmal Betriebe für „Betriebe insgesamt“

UG_M = Merkmal Umsatz für „Betriebe insgesamt“

BG_M = Merkmal Beschäftigte für „Betriebe insgesamt“

$WK_1 = \dots \cdot 1$

$WK_2 = WK_1 \cdot W_{AM1}$

$WK_3 = WK_2 \cdot W_{AM2}$

...

$WK_{12} = WK_{11} \cdot W_{AM11}$

(... = $AB_{BJ}, UB_{BJ}, BB_{BJ}$)

WK = Wertgröße des jeweiligen Merkmals der Kleinbetriebe

Es ist bekannt, daß Aufschätzungen jeder Art mit Fehlern behaftet sind, so auch diese Methode. Die aufgezeigten Überlegungen zur Verbesserung der Schätzmethode sowie ihre schrittweise Umsetzung sollen helfen, die Qualität der aufgeschätzten Werte der tatsächlichen Wirklichkeit weiter anzunähern.

Während 1993 die Abweichungen der aufgeschätzten Ergebnisse von den durch Originalerhebungen ermittelten Werten noch zwischen 0,2 und 2,2 Prozent lagen, erhöhten sich diese Abweichungen 1994 auf über drei Prozent. Das lag vor allem daran, daß sich das Wachstumstempo der ausgewiesenen Merkmale der Kleinbetriebe von 1993 zu 1994 deutlich verringert hat. An der weiteren Verbesserung der Aufschätzmethode wird gearbeitet, um diesem Trend Rechnung zu tragen und die Abweichungen für künftige Zeiträume zu minimieren.

Die Aufschätzungen werden weiterhin berechnet und in dem monatlich erscheinenden Statistischen Bericht „Aufgeschätzte Ergebnisse für Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe“ veröffentlicht.